

«Poesie des Stalls»

Wer die Ausstellung «Der nicht mehr gebrauchte Stall» im Gelben Haus noch nicht gesehen hat, hat am Sonntag, 17. Oktober 2010, eine besondere, letzte Gelegenheit.

Wie viele Flimser wissen noch, dass Bargis nichts anderes als Maiensäss bedeutet, wo man im Mai die Tiere ausfütterte? Auch der Ortsname Bergün geht auf das vorrömische Wort Barica mit der Bedeutung Hütte zurück.

Solche sprachlichen Zusammenhänge und viele weitere, kulturgeschichtliche Fakten und Überlieferungen aus dem Volk werden die Besucher in die «Poesie des Stalls» einführen. Literarische Zeugnisse schildern etwa, wie sich Mengia und Gioder im Heustall von Zigettas, der heute ein Restaurant ist, zum ersten Mal lieben (Ursicin G. G. Derungs) oder warum Simon immer wieder den verlassenen Heuschober in der Waldlichtung aufsucht, um sich an Elly zu erinnern (Oscar Peer).

Das Rätoromanische kennt auch den Ausdruck Ir a mises, um mit der Viehhabe das Maiensäss zu beziehen, das vor der Alpeng bestossen wird. Und dies eben im Mai, wie es in der Redewendung heisst, die die Rätoromanen übernommen haben. Auch Clavau ist eine Bezeichnung für den Stall. Das Restaurant «Clavau Vegl» in Flims führt auch heute noch diese Bezeichnung als Firmennamen.

Der Ausdruck Esser clavau veder ist bis heute in Gebrauch. Esser clavau veder sagen die Rätoromanen, wenn jemand alt und schwach ist. Esser clavau lässt sich mit der Redewendung ein alter Stall sein übersetzen. Aclas sind ebenfalls Ställe, und der Flimser Dichter Gian Fontana reimt darauf: Uss mein

nus ad acla, cum vaccas vadials. Il mund ai schi bials, el ei plein miracas (... jetzt gehen wir aufs Maiensäss mit Kühen und Kälbern. Die Welt ist so schön, sie ist voll Wunder). Der Tag der «Poesie des Stalls» wird uns diese Miraclas entdecken lassen und einige davon entschlüsseln. Hier schon mal ein Vorgeschmack auf das Programm am Sonntag im Gelben Haus in Flims:

Infos zur Ausstellung unter www.dasgelbehaus.ch

EIN STALLGEDICHT

Tegia bandunada

La genna sgrigna
suot las scundunadas
dal vent.
La pensla sguotta
secundas planas.
Flöchs da naiv
aint ils zaps dal muvel.
Las muos-chas sun persas.
Che scruoscha quaint,
cur cha tü cloccast
sün porta?
Andri Peer (1921–1985)

Verlassene Alphütte

Das Gatter ächzt
unter den Ellbogenstössen
des Winds.
Von der Traufe fallen
lange Sekunden.
Schneeflocken
in den Stapfen der Rinder.
Verloren die Fliegen.
Was knarrt drinnen,
wenn du
an die Türe klopfst?
(Übersetzung: Chasper Pult)



Interessierte Teilnehmer bei «Politik des Stalls».

Bild zVg

Vortrag von Prof. erem. Peter Rieder

Am 20. Oktober 2010 um 19.00 Uhr findet der Vortrag von Prof. erem. Peter Rieder in der Aula des Center da lungatg, cultura e formaziun, Via Curtgin pign 35 in Laax (ehemaliges Hotel «Arena Alva»), statt. Wirtschaftliche Aspekte für Gemeindebehörden und Kaderpersonen der Surselva Peter Rieder, gebürtiger Valsler und «Vater» der Regionalpolitik des Bundes, schildert mit eindrücklichen Beispielen aus der



Praxis, was Gemeindebehörden und Kaderleute in der Surselva beachten müssten, um eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Surselva zu ermöglichen. Peter Rieder versteht es mit seiner eloquenten Art, die Leute zu begeistern und schwierige wirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen.

Eine Veranstaltung gemeinsam mit www.bibliotecas-surselva.ch

ANZEIGE.....

Stiva Veglia

**WILD-Schmaus in Schnaus
auch am MITTAG
ein Genuss**

Das **RESTAURANT STIVA VEGLIA** von
Gastgeber **TINO ZIMMERMANN** in
7130 SCHNAUS erreichen Sie unter
Telefon 081 925 41 21, per Mail an
STIVA@VEGLIA.CH und für weitere
Informationen auf **STIVA.VEGLIA.CH**